



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hans-Jörn Arp und Werner Kalinka (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

Wellnessaktivitäten im Nahen Osten, insbesondere im palästinensischem Autonomiegebiet

1. Treffen die Berichte im Spiegel vom 8. April 2002 zu, wonach die Landesregierung Krankenhausprojekte im Nahen Osten aktiv unterstützt hat?
 - a) Wenn ja, auf Grund wessen Initiative und mit wessen Unterstützung der Landesregierung?
 - b) Welche Kosten sind dem Land entstanden?
 - c) Welche Geschäftsinteressen verfolgt die Landesregierung?
 - d) Wenn nein:
Wenn Fragen zu a) mit nein beantwortet werden, beabsichtigt die Landesregierung eine Gegendarstellung im Spiegel zu erwirken?

Zu 1 a) bis d):

In seiner Ausgabe vom 08. April 2002 berichtet der Spiegel über geplante Gesundheitsprojekte in Qatar, im Palästinensischen Autonomiegebiet und im Oman. Zu den die Projekte in Qatar und im Oman betreffenden Sachverhalten hat die Landesregierung bereits in Beantwortung der Kleinen Anfragen des Abgeordneten Wolfgang Kubicki (FDP) „Wellness in Arabien“ (Antwort zu Fragen 1, 3, 4, 7 und 9), „Wellness und Deutscher Orden“ (Antwort zu Fragen 1 und 2 sowie 3 und 4) und „Wellness und Wikingerschiff“ (Antwort zu Frage 8) detailliert berichtet.

Im Nachgang zu einer Reise einer schleswig-holsteinischen Delegation in das Palästinensische Autonomiegebiet im Jahre 1998 hat die Landesregierung ferner einen ärztlichen Sachverständigen mit der Erstellung einer Bestandsaufnahme über die medizinische Versorgung in Palästina beauftragt. Die hierfür erforderliche Reise im Juli 1999 wurde von der Landesregierung mit insgesamt 2.541,96 DM bezuschusst.

Die Landesregierung hat nicht die Absicht eine Gegendarstellung im Spiegel zu erwirken.